

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Christian Wilhelm Gericke.

Gericke, Christian Wilhelm

Cuddalore, 29.03.1766-26.06.1767

15. - 16. Januar 1767

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-188413](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-188413)

über 1 Cor. 3, 11. Einem andern Ort hat er erwähnt, dass er in der letzten Zeit
Geistlich den einzigen Ort hat, wo er sich aufhalten will, nämlich 1, 18, 27. In
Einsiedlung gemacht hat. Wo der Friede ist, wird er sich aufhalten. Wo der Friede ist,
wird er sich aufhalten. Wo der Friede ist, wird er sich aufhalten.

Dienstag Jan: 15. Überwachte diesen Morgen in einem jungen
Licht wieder. Ich bin ein junger Mann, der sich auf dem Weg befindet. Ich bin
in der Lage, mich auf dem Weg zu befinden. Ich bin in der Lage, mich auf dem Weg zu befinden.

Freitag Jan 16. Geht Sonntag in der Kirche. Ich bin in der Kirche. Ich bin in der Kirche.
Ich bin in der Kirche. Ich bin in der Kirche. Ich bin in der Kirche. Ich bin in der Kirche.

Wenn ich in der Kirche bin, dann ist es ein großer Augenblick. Ich bin in der Kirche. Ich bin in der Kirche.
Ich bin in der Kirche. Ich bin in der Kirche. Ich bin in der Kirche. Ich bin in der Kirche.

Jan 16.

Nov

dem Herrn des sel. Abendmahls abzusprechen; sondern Ichts mehr zu Beten
 und zu arbeiten, ob ichn diese und Hergabung gegeben werden würde. Die
 Bekümmernis ist dem nun der Herrschaft anheim zu schenken, da in dieser
 Woche von dem Hergabung des sel. Abendmahls so oft zu predigen; und weil
 es stets mit Bekümmernissen gegen das Wort Gottes geschicket habe, so habe
 ich mich nun kurzer als mit vorigen Minderen, mit frohen Munde, und recht
 munter noch länger. Ich habe Gott gebeten, mich zu stärken: mich zu lehren
 und zu lehren, ich habe in dieser Woche bey mir ein Arbeit ^{in der Predigt} ~~in der Predigt~~
 durch den Herrn zu thun, der mich sehr gelobt, der mich sehr allzeit zu dem
 Leuten so viele Aufmerksamkeiten Andacht und Barmherzigkeit haben lassen, das
 Wunder, mein Muth ist zu stärken worden. In der Vorberathung bey dem Herrn.
 Dieser habe ich immer etwas einfließen lassen von dem besondern
 Zustand bey dieser Gemeinde der mich berührt: aber recht wahr ist in
 der Applicat. Folgendermaßen. Ich ging alle Munde durch, und empfand
 einen jeden von Munde abzusprechen und zu Gott zu führen. Die
 Offenen Officiis, die dem viele gottselig sind, das sie in Unvorsichtigkeit
 die Regeln gegen die Gemeinen, werden mich schon das mit unvorsichtig
 vorsehen. Dem gemeinen Volke wird Folgendermaßen Munde zeigen.
 Solltet die sie in dem Januar. begangen, und ich empfand viele
 von der Auserwahl seltsam sind, mich zu zeigen, das sie nicht minder
 ganz Abend. gegen Munde, wenn sie sich nicht zeigen dieser Munde
 an Gott demselben, und alle aufzufinden, so Munde und ich in der
 unbestanden, die Barmherzigkeit in der Gemeinde, eine sehr groß: aber
 Gott allein weiß, was viele der sie ist. Ein jeder Munde leucht man-
 che, das ich ^{nicht} dem Affect des sel. ~~Munde~~ bekümmert und das sagli-
 che Mollmuth mit einem jeden, der Mollmuth, und ich in der Un-
 ordnung zu ichn ordnet, das ich mich in jeder der Mollmuthen
 oder Minderkeit, so sehr ich sich selbst, was mich sehr viel Personal
 bezogen haben, und mich gedauert haben. Es ist mich immerwährend die
 Zeit zu lang geworden, und viele haben gesagt, sie hätten mich noch
 wollen, wenn ich so lang zuhören so ungenügend für ichn gewesen, mich mich
 sie immerwährend zu zeigen, das ich die Arbeit Gottes nicht. Nach

[illegible]

Norma. 11. ^{pas.} Auch medietate in und die morgen zu feldhand spracht; und ist
zu Hory zu, alle morgend Communisten nach würdig zu jurefu.

[illegible][illegible]

Loughkey Jan: 23. Mail if pergoe do not miss for Killybeggs & Belfast
has been forwarded you. Adverts for Loughkey & Miss any coming parcels.